

Concerto Stella Matutina: »Familienangelegenheiten«

Wenn das Sprichwort »der Apfel fällt nicht weit vom Stamm« für jemanden Gültigkeit hat, dann für die Bachs. Der Stammbaum der Familie reicht weit ins 16. Jahrhundert zurück und brachte eine Vielzahl an Musikern hervor. Der bekannteste ist natürlich Johann Sebastian Bach, der als strenger Lehrer auch seine zahlreichen Kinder unterrichtete. Kein Wunder also, dass zumindest vier seiner Söhne ebenfalls zu bedeutenden Komponisten heranreiften. Carl Philipp Emanuel, Johann Christoph Friedrich, Wilhelm Friedemann und Johann Christian entwickelten ihre eigene Handschrift, die, außer der hervorragenden Qualität, mit der des Vaters aber nicht mehr viel gemein hatte.

Besetzung:

Solist und Leitung: Alfredo Bernardini (Oboe)

Orchester: s. Programm

Programm:

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

Concerto Satz in D-Dur, BWV 1045

(Solo-Violine, 3 Trompeten, Pauken, 2 Oboen, Fagott, Streicher, B.c.)

Suite Nr. 1 C-Dur, BWV 1066

(2 Oboen, Fagott, Streicher, B.c.)

Concerto in c-Moll, BWV 1060

(Solo-Violine, Solo-Oboe, Streicher und B.c.)

Pause

CARL PHILIPP EMANUEL BACH (1714-1788)

Marche de la Arche

(3 Trompeten, Pauken)

JOHANN CHRISTOPH FRIEDRICH BACH (1732-1795)

Sinfonia in d-Moll, WFV I:3

(Streicher und B.c.)

WILHELM FRIEDEMANN BACH (1710-1784)

Concerto für Cembalo in D-Dur, FK 41

(Solo-Cembalo, Streicher, B.c.)

JOHANN CHRISTIAN BACH (1735-1782)

Sinfonia in D-Dur, Op.18, No.4

(2 Oboen, 2 Trompeten, Pk, Streicher, B.c.)